

Im Herzen eins - Was uns verbindet

Vom 12. bis 21. Juni wird in Fulda gefeiert. Zehn Tage lang begegnen sich auf dem Hessentag in der Domstadt Menschen aus ganz unterschiedlichen Regionen, mit verschiedenen Hintergründen, Erfahrungen und Lebensgeschichten.

Der Hessentag steht seit jeher für mehr als nur ein großes Fest. Er lebt von dem Gedanken, dass Menschen zusammenfinden: über Unterschiede hinweg, über Grenzen hinweg. Es geht um Heimat – nicht als Abgrenzung, sondern als gemeinsamer Raum. Es geht um Tradition – nicht als Blick zurück, sondern als lebendige Kraft für heute.

Und es geht um die Frage, die aktueller kaum sein könnte: Wie gelingt Gemeinschaft?

Diese Frage bewegt auch uns als Kirche. In Fulda greifen wir sie in diesem Jahr in besonderer Weise auf. Erstmals gestalten die evangelischen Kirchen in Hessen gemeinsam mit dem Bistum Fulda den kirchlichen Auftritt ökumenisch. Das gemeinsame Motto lautet: Im Herzen eins. Ein Motto, das auf den ersten Blick schlicht wirkt – und bei genauerem Hinsehen Tiefe gewinnt.

Das Logo zeigt ein Herz. Doch wer genauer hinschaut, erkennt: Es sind zwei Sprechblasen, die sich überschneiden.

Ein starkes Bild. Denn Gemeinschaft entsteht nicht von selbst. Sie wächst dort, wo Menschen miteinander sprechen. Wo sie einander zuhören. Wo sie Interesse füreinander entwickeln – und sich wirklich begegnen.

Die Bibel erzählt davon in eindrücklichen Bildern. Da ist die Geschichte vom barmherzigen Samariter: Ein Mensch sieht einen anderen in Not – und bleibt stehen. Er geht nicht vorbei. Er lässt sich berühren. Er handelt. Und da ist die Geschichte von der Erwählung Davids: Als ein neuer König gesucht wird, schaut Gott nicht auf das Offensichtliche. Nicht auf Stärke oder Ansehen. Sondern auf das, was tiefer liegt: „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.“ (1. Samuel 16,7)

Beide Geschichten führen zusammen: Es geht um den Blick füreinander. Und um das, was uns im Innersten bewegt.

Der kirchliche Auftritt auf dem Hessentag lädt dazu ein, das konkret zu erleben:

In der Stadtpfarrkirche erwartet die Besucherinnen und Besucher eine besondere Inszenierung – ein Raum, der zum Nachdenken und Staunen einlädt. Am Riesenrad kann man einen besonderen Segensmoment zwischen Himmel und Erde erleben. Die Severikirche öffnet sich als Ort der Ruhe – zum Ausruhen und Durchatmen. Und auf der Himmelsbühne wird ein vielfältiges Programm aus Musik, Gesprächen und Impulsen geboten.



Ein besonderer Höhepunkt wird der große Open-Air-Gottesdienst auf dem Domplatz am 14. Juni sein. Bis zu 8.000 Menschen werden erwartet – ein Gottesdienst, den es in dieser Größe auf einem Hessestag noch nicht gegeben hat.

Vielleicht ist das gerade in unserer Zeit wichtiger denn je: nicht nur nebeneinander zu leben, sondern miteinander. Nicht nur zu urteilen, sondern zu hören. Nicht nur auf das Äußere zu schauen, sondern auf das Herz. „Im Herzen eins“ – das ist kein fertiger Zustand. Es ist ein Weg. Ein Weg, auf den Gott immer wieder neu einlädt.

Der kirchliche Auftritt auf dem Hessestag möchte dazu einladen, diesen Weg ein Stück mitzugehen: besondere Momente zu erleben, sich ansprechen zu lassen – und neu zu entdecken, was uns verbindet.

